Protokoll

zur 8. Sitzung des Pfarreirats der Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland

am 10.10.2026 um 9:00 Uhr im Albaneum Bad Krozingen

Anwesend:	Pfr. Lukas Wehrle Franziska Seidler Philipp Hirzle Renate Epking Ingo Fräulin Horst Frei Dominik Funken Adelbert Gantner Karl-Heinz Riesterer	Alfred Gut Günther Klausmann Martina Litterst Jasmin Bröckel Jürgen von der Mark Christian Petrina Anja Männlin Friederike Uhl	Roland Pliesz Niklas Müller Gerlinde Rauch Elisabeth Wiesler Manuel Wochner Hannah Reinbold Dr. Bettina Leonhard Sr. Teresa Litterst
Entschuldigt:	Dr. Günther Kaiser Pfr. Martin Patz Elisabeth Seipel Jan Elert Volker Grefen Patrik Imbery Wolfgang Schmitt		
Unentschuldigt:	Michael Dröge		
Moderation:	Patrick Eisenmann		
Gäste:	Astrid Siegel		

TOP 1	**Begrüßung und Impuls**
	Die Vorsitzende Frau Wiesler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. **Impuls:** durch Franziska Seidler: Durch „Kugellager" ins Gespräch kommen zu den Fragen: - Wie bin ich jetzt eigentlich hier? Wie ist gerade meine Stimmung? - Was würde ich einem Fremden, der nichts mit unserer Pfarrei zu tun hat, erzählen, was wir gerade machen? - Meine Lieblingsfigur/Lieblingsstelle in der Bibel
TOP 2	**Regularien: Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
	Beschlussfähigkeit ist gegeben! Die Tagesordnung wurde fristgerecht verschickt und mit der unten skizzierten Änderung einstimmig genehmigt. <u>Änderung Tagesordnung</u>: Im Anschluss an die Vorstandssitzung wurde über das weitere Vorgehen zum Thema Logo beraten. Aufgrund der zahlreichen Anregungen und Rückmeldungen aus der Pfarreikonferenz soll Frau Kohl das Logo nochmals überarbeiten. Die endgültige Fertigstellung und Verwendung des Logos ist spätestens für Januar 2027 vorgesehen. Eine Entscheidung über das Logo soll daher erst in der Novembersitzung getroffen werden. Deswegen wird vorgeschlagen, TOP 5 (Logo) aus der heutigen Tagesordnung zu streichen und TOP 6 entsprechend vorzuziehen.

	Niklas Müller sprach sich dafür aus, den Prozess der Logofindung in der Sitzung nochmals aufzugreifen und den aktuellen Stand sowie die weiteren Schritte zu erläutern. Herr Gantner schloss sich dieser Einschätzung an. Da bislang lediglich eine Abwägung stattgefunden habe und noch keine ausführliche Diskussion erfolgt sei, solle zunächst der weitere Prozess dargestellt werden. Ziel sei es, Klarheit darüber zu schaffen, wo man aktuell beim Thema Logo stehe und wie das weitere Vorgehen geplant sei. **Ergebnis:** TOP 5 bleibt auf der Tagesordnung, wird jedoch vorgezogen. Der Tagesordnungspunkt dient dem Austausch und der Information über den aktuellen Stand sowie das weitere Vorgehen. Eine Beschlussfassung zum Logo erfolgt in dieser Sitzung nicht.
TOP 3	**Gemeindeteams – Bestätigungen**
	Folgende Gemeindeteams wurden einstimmig bestätigt: - GT St. Gangolf, Schelingen - GT St. Michael, Gündlingen - GT Mariä Himmelfahrt, Neuenburg - GT St. Jakobus, Eichstetten
TOP 4	**Pfarreikonferenz 29.09.2026**
	Herr Eisenmann übernimmt die Moderation und bittet die Anwesenden, sich an fünf Tische zu verteilen. In Kleingruppen wird das neue Format der Pfarreikonferenz reflektiert. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen mit der erstmaligen Durchführung sowie die Bewertung des Ablaufs. **Blitzlichter aus den Gruppen:** • Der Austausch wurde als sehr positiv bewertet. Es besteht die Möglichkeit, voneinander zu hören, miteinander zu lernen, sich besser zu vernetzen und gemeinsam unterwegs zu sein. • Es wurde angeregt, auch den PVVR geschlossen zur Pfarreikonferenz einzuladen. • Die Pfarreikonferenz sollte möglichst zweimal im Jahr stattfinden • Austausch konnte stattfinden. Insbesondere die Moderation wurde als sehr gelungen wahrgenommen. • Das „mitgenommen und informiert werden“ wurde als großer Motivationsschub beschrieben. • Die Einbindung der Hauptamtlichen in das Format wurde als wichtig und positiv bewertet. • Obwohl die Pfarreikonferenz einen zusätzlichen Termin darstellt, wurde die Veranstaltung insgesamt positiv aufgenommen und als sinnvoll erachtet. • Es wurde angeregt, zu Beginn oder am Ende der Veranstaltung etwa 15 bis 20 Minuten für die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls einzuplanen. • Gruppierungen, die bislang nicht zur Pfarreikonferenz eingeladen werden, wie kann man die künftig besser einbeziehen und an das Format anbinden?
TOP 5	**Neues Logo zur Pfarrei St. Alban**
	Die 3 Entwürfe wurden nochmal gezeigt. Der Entwurf „St. Alban“ wird nicht weiterverfolgt, da die Identifikation mehr über die Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland als über die Pfarrei St. Alban erfolgt. Frau Kohl wird die Rückmeldungen aus der Pfarreikonferenz aufgreifen und die beiden verbleibenden Entwürfe entsprechend überarbeiten. Dabei soll insbesondere die Farbgebung nochmals geprüft und angepasst werden. Ziel ist es, die überarbeiteten Entwürfe in der

	Novembersitzung vorzulegen, sodass dort möglichst eine Entscheidung getroffen werden kann. Das Ergebnis soll gut und zufriedenstellend werden. Aber der Prozess sollte nicht mehr zu viel Zeit und Energie in Anspruch nehmen. Es stehen weitere wichtige Themen an und daher wäre zu wünschen, dass die Entscheidung zum Logo zeitnah abgeschlossen werden kann. **Rückmeldungen und Anregungen zum bisherigen Prozess** Es wurde die Frage aufgeworfen, auf welcher Grundlage die gestalterische Ausrichtung der Logos festgelegt wurde und wer über die dahinterstehende Haltung entschieden hat. Diese Fragen seien bislang nicht im Pfarreirat besprochen worden. Als Anregung für zukünftige Entscheidungsprozesse wurde der Wunsch geäußert, bereits im Vorfeld die Möglichkeit zu erhalten, eigene Ideen und Vorstellungen einzubringen. Dadurch hätte möglicherweise eine stärkere Identifikation mit den Entwürfen erreicht werden können. Im bisherigen Prozess sei der Eindruck entstanden, dass fertige Vorschläge zur Entscheidung vorgelegt wurden, ohne zuvor ausreichend Gelegenheit zur Mitgestaltung zu haben. Die Rückmeldungen zur bisherigen Arbeit des Vorstands wurden dankbar aufgenommen. Der Hinweis zur frühzeitigen Einbindung und Beteiligung wurde als wertvoll und hilfreich für zukünftige Prozesse bewertet. **Ergebnis und weiteres Vorgehen** • Die Wiedererkennbarkeit des Logos wurde als wichtiges Kriterium hervorgehoben. • Eine Entscheidung über das Logo soll möglichst in der Novembersitzung getroffen werden. • Der bisherige Prozess wird fortgeführt. Ein vollständiger Neuanfang ist nicht vorgesehen; vielmehr werden die beiden bestehenden Entwürfe weiterentwickelt und überarbeitet. • Dabei sollen die Rückmeldungen aus der aktuellen Sitzung nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
TOP 6	**Die Pfarrei zwischen Einheit(lichkeit) und Vielfalt – am Beispiel der Gottesdienstzeiten**
	Pfarrer Wehrle beschreibt als eine aktuelle Herausforderung der Pfarrei, zum einen eine klare und einheitliche strategische Ausrichtung zu entwickeln und zugleich ausreichend Freiräume in den kleinen Einheiten vor Ort zu ermöglichen. Die grundlegende Entscheidung der Projektphase, vier Untergliederungen zu bilden, sollte dazu beitragen, die Nähe zu den Menschen in den Gemeinden zu bewahren. Die Untergliederungen selbst sind jedoch keine Rechtsform, sondern eine rein organisatorische Größe. Wie sich die Strukturen und die Zusammenarbeit künftig weiterentwickeln, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die personellen Ressourcen, die derzeit starken Veränderungen unterliegen. Auf diese Entwicklungen angemessen zu reagieren, stellt eine besondere Herausforderung dar. Franziska Seidler erläutert anhand des Organigramms die aktuelle Personalsituation. Veränderungen sind nur bedingt mitgestaltbar. Die Organisation in Untergliederungen soll einen planbaren und sinnvollen Personaleinsatz innerhalb der Pfarrei ermöglichen. Das pastorale Personal muss sich auch auf die neue Situation einstellen. Dieser Prozess gestaltet sich schwieriger als erwartet und kostet derzeit viel Kraft. Veränderungen umzusetzen und zu akzeptieren, bleibt eine Herausforderung.

	In Bezug auf die Gottesdienstzeiten würde eine einheitliche Regelung in der gesamten Pfarrei die Planung erleichtern. Aber keiner möchte eine Entscheidung erzwingen, da vieles vor Ort ja gewachsen ist und auch seine Berechtigung hat. Langfristig ist eine Anpassung erforderlich, um eine gemeinsame Haltung und einen Gesamtblick zu entwickeln. Veränderungen brauchen Zeit, Geduld und den Austausch über sinnvolle Möglichkeiten. Dabei soll auch weiterhin Vielfalt vor Ort ermöglicht werden. Die Untergliederungen bilden hierfür den organisatorischen Rahmen. Rückfragen hierzu: Hr. Gut gibt zu bedenken, dass den Gemeindeteams bisher vermittelt wurde, wie wichtig sie vor Ort sind. Nun wird von ihnen erwartet, über die eigene Gemeinde hinaus für alle Kirchtürme mitzudenken. Dies könnte schwierig werden. Zudem stellt sich die Frage, wie die Perspektive der Gottesdienstbesucher und Gemeindemitglieder berücksichtigt wird. Während der Pfarreirat grundsätzlich über die Situation informiert ist, sollten die Gemeindeteams vor Ort künftig stärker in den Prozess eingebunden werden. Franziska Seidler gibt Herrn Gut recht, dass es wichtig ist, die Gemeindeteams vor Ort mitzunehmen. Die Entwicklung ist bereits angestoßen, sodass sich die vier Untergliederungen im Rahmen der Vernetzungstreffen künftig besser organisieren und vernetzen können. Das Miteinander zu stärken und schrittweise Veränderungen anzustoßen ist das Ziel. Weitere Wortmeldung: Wir haben bestehende Interessenkonflikte. Die Gemeindeteams sind nicht dafür verantwortlich, das große Ganze im Blick zu behalten. Aber genau hier liegt der Interessenskonflikt. Das Denken nur an den eigenen Kirchturm ist falsch, aber das muss ausdiskutiert werden. Aufgabe des Pfarreirats ist es, eine ausgewogene Lösung zu finden und das Vertrauen der Gemeindeteams in seine Arbeit zu stärken. Pfr. Wehrle betont, dass Entscheidungen nicht einfach getroffen und deren Umsetzung anschließend den Gemeindeteams vor Ort überlassen werden sollen. Vielmehr gehe es darum, Vertrauen zu schaffen und die Menschen für neue Denkweisen zu gewinnen. Dabei müsse klarer geregelt werden, in welchen Bereichen die Gemeindeteams eigenständig entscheiden können. Ziel sei es, eine neue Haltung und ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Dies sei eine zentrale Herausforderung und ihm selbst ein großes Anliegen. Franziska Seidler präsentiert auf Rückfrage die Entwicklung der Katholikenzahl der Pfarrei. Die Zahl der Katholiken ist von 66.000 im Jahr 2020 auf 56.000 im Jahr 2025 zurückgegangen. Der Link zum entsprechenden Dashboard: https://www.ebfr.de/erzdioezese-freiburg/ueber-das-erzbistum/statistik-und-pastoral/ Dort können die Zahlen bis auf Ebene der einzelnen Untergliederungen eingesehen werden, wodurch die Unterschiede zwischen den Orten und Regionen deutlich werden. Weiter wurde aus dem Gremium angemerkt, dass es ein Vorteil sei, dass auf die Erfahrungen bei der Bildung der früheren Seelsorgeeinheiten zurückgegriffen werden kann, bei denen bereits gelernt wurde, bestehende Grenzen zu überwinden. Die aktuelle Entwicklung umfasst jedoch eine neue Dimension. Es steht außer Frage, dass die Gemeindeteams die Situation vor Ort im Blick behalten sollen. Gleichzeitig muss immer wieder vermittelt werden, dass die Pfarrei als Ganzes größer geworden ist und daher ein stärkeres Bewusstsein für das Miteinander und die gegenseitige Solidarität erforderlich ist.
TOP 7	**Das Evangelium anbieten**
	Gruppenarbeit in 4 Gruppen Weiterarbeit zu der letzten Sitzung zu den 4 Projekt-Ideen. - Thema Kapellen-Radweg

	In 4 Etappen. Soll jeweils mit einem Patrozinium oder Fest verbunden werden. Terminzeitpunkt vom 7.3. bis 1.10.2027 Koordinationspersonen: Ingo Fräulin und Manuel Wochner Gruppe steht! - Thema Kapellen sichtbar machen – Kapellenführer – besondere Angebote an diesen Kapellen zu platzieren Die Gruppe möchte Steckbriefe zu allen Kapellen zusammenstellen und in einem Nachschlagewerk bündeln. Dabei soll unter anderem erfasst werden, welche Kapellen noch aktiv genutzt werden und ob dort Gottesdienste stattfinden. Als weitere Idee wurde ein „Tag der offenen Kapelle“ eingebracht. Zudem möchte sich die Gruppe mit der anderen Gruppe abstimmen und vernetzen. Koordinationsperson: noch unklar Gruppe steht! - Pilgerweg zum 200 jährigen Bistumsjubiläum Strecke: St. Alban Bad Krozingen über Berghauser Kapelle in Ebringen zum Freiburger Münster 1. Etappe an einem Freitag Nachmittag bis Berghausen 2. Etappe am Samstag von Berghausen bis nach Freiburg zum Münster Termin: Juni 2027 Die Pilgergruppe soll nach Möglichkeit von Erzbischof Stephan Burger empfangen werden. Zudem soll ein Rücktransport zum Ausgangspunkt organisiert werden. Koordinationsperson: Bernhard Huber soll gefragt werden (von Pfr. Wehrle) Gruppe steht! - Podiumsdiskussion Es soll eine bekannte Persönlichkeit eingeladen werden. Das nächste Treffen um weiter zu planen findet am 2.12.2026 statt. Koordinationsperson: Alfred Gut Gruppe steht! Wenn Kosten entstehen -> Herr Hirzle ansprechen! In der Vorstandssitzung wurde angeregt, dass jede Gruppe in der Februarsitzung einen kurzen Sachstandsbericht zum aktuellen Stand ihrer Arbeit gibt. Beim Treffen der Hauptamtlichen soll auf die Projekte hingewiesen werden, um möglicherweise noch Interessierte zur Mitarbeit in einer der Gruppen zu gewinnen.
TOP 8	**Verschiedenes**
	Klausurtermine: Klausur 2028: 10./11. März 2028 St. Peter, Geistliches Zentrum Klausur 2027: 26./27. Februar 2027 Münstertal, St. Trudpert Fachforum „Diözesane Standards“ am 16./17. Oktober 2026 – Elisabeth Wiesler, Martina Litterst und Horst Frei gehen hin. Ebenso Pfr. Wehrle und Franziska Wer Rückmeldungen zu einzelnen Standards geben möchte, kann sich gerne an Franziska wenden.
TOP 8	**Schlussrunde**
	Rückmeldung zum heutigen Tag auf einer Skala von 1 – 10

	- Form der heutigen Sitzung (Ergebnis positiv 8 – 9) - Samstags-Termin im Oktober (Ergebnis eher kritisch aber noch OK) - Gestaltung und Verlauf des heutigen Vormittags (Ergebnis positiv 8 – 9) - Ergebnisse / Beschlüsse zufrieden oder eher weniger zufrieden (Ergebnis 8 – 9) Dankesworte von Elisabeth Wiesler an alle Pfarreiratsmitglieder und Herrn Eisenmann. Segens- und Tischgebet durch Manuel Wochner
	Nächster Sitzungstermin: 17. November 2026 um 19:30 Uhr im Albaneum Bad Krozingen
	Ende: 12:40 Uhr

10.10.2026

gez. Elisabeth Wiesler (Pfarreirats-Vorsitzende) gez. Simone Brosemer (Protokollantin)